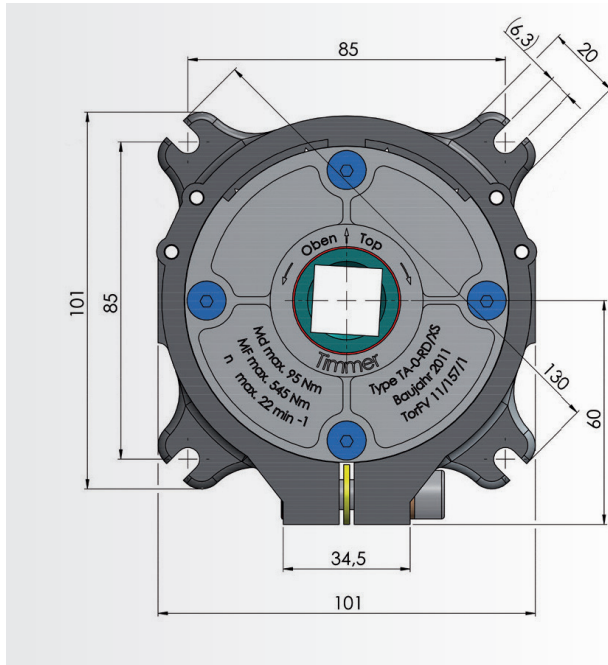




Betriebsanleitung für „TIMMER“ – Fangvorrichtungen



1. MONTAGE

Die Montage der Fangvorrichtungen erfordern keinen größeren Aufwand als die eines normalen Lagers, das bei der Verwendung der Fangvorrichtung entfällt. Als allgemeine Richtlinien für die Montage gelten:

- Die Fangvorrichtung soll immer an der dem Antrieb entgegengesetzten Seite montiert werden.
- Die Fangvorrichtung muss so montiert werden, dass die aufgebrachte Pfeilrichtung in Abrollrichtung steht.
- Die Wellenzapfen müssen zentrisch mit dem Trägerrohr verschweißt werden, weil durch eine Taumelbewegung der Trägerachse die Fangvorrichtung sofort anspricht.
- Die Antriebsketten sind straff gespannt zu halten, damit ein ruckartiges Anlaufen, welches ebenfalls zum Ansprechen der Fangvorrichtung führen kann, vermieden wird.
- Saubere, seitliche Panzerführungen sowie eine geschmeidige Schlossbildung der einzelnen Panzerprofile miteinander, sind ebenfalls von großer Wichtigkeit.
- Das Aufschieben der Fangvorrichtung auf den Wellenzapfen muss leichtgängig unter Verwendung eines Schmiermittels erfolgen. **Nie mit Gewalt aufkeilen.**
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Drehmoment des Antriebsmotors nicht größer ist, als die Fangvorrichtung aufnehmen kann.
- Der angebaute Endschalter muss elektrisch so angeschlossen werden, dass bei Betätigung des Schalters der Antrieb des Tores abgeschaltet wird.

Die Drehmomentschlüsseinstellungen betragen:

- > Typ: TA 0-RD/X (gelb) 15 Nm
- > Typ: Ta 0-RD/X (blau) 15 Nm

PRÜFVORSCHRIFTEN FÜR „TIMMER“ – FANGVORRICHTUNGEN

Nach der Torproduktnorm EN 13241-1 müssen kraftbetätigte Türen, Fenster und Tore vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal geprüft werden.

Bei der Überprüfung einer Timmer Fangvorrichtung ist folgendes zu beachten:

2. SICHTPRÜFUNG

- Bei der Sichtprüfung ist zu kontrollieren, ob die 4 Befestigungsschrauben an den Gehäusedeckeln noch vorhanden und fest angezogen sind.
- Es ist zu kontrollieren, ob die 2 Befestigungsschrauben an der Abrollsicherung vorhanden und fest angezogen sind.
- Rein äußerlich muss kontrolliert werden, ob sich durch Korrosionsbildung starke Veränderungen im statischen Bereich ergeben haben.
- Der angebaute Endschalter muss überprüft werden, ob er noch mit 2 Befestigungsstiften befestigt und ob die Funktion beim Ansprechen der Abrollsicherung gewährleistet ist.
- Die Spannschraube für die eingebaute Dämpfung ist mit einer Sicherungsmutter gesichert, die mit einem bestimmten Drehmoment angezogen ist. Außerdem ist die eingestellte Sicherungsmutter rot versiegelt. Bei der Sichtprüfung ist zu prüfen, ob die Versiegelung unbeschädigt ist.

3. FUNKTIONSPRÜFUNG

Die Abrollsicherungen müssen während des Vorwärts- und Rückwärtslaufens durch Abhören kontrolliert werden, ob die Fallgeräusche der Fangkugeln deutlich zu hören sind.

4. WARTUNG

Durch Verwendung von korrosionsgeschützten Materialien und durch den Einbau von Kugellagern mit Dauerschmierung sind die Abrollsicherungen wartungsfrei.

5. EINSTELLUNG DER FANGVORRICHTUNG NACH ERFOLGTER DÄMPFUNG

Die Abrollsicherungen Typ RD (Dämpfung) kontrollieren sich in nicht richtig eingestellter Stellung selbständig, indem sie in beiden Laufrichtungen blockieren. Beim Ansprechen der Abrollsicherung wird der Antrieb durch die Betätigung des an der Abrollsicherung angebauten Endschalters abgeschaltet. In diesem Fall muss die seitlich angebrachte Klemmschraube gelöst und der Innenkäfig mit den Deckeln so zurück gedreht werden, dass das eingegossene Hinweiszeichen „OBEN“ oben steht. Danach muss die Klemmschraube mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden. Die Sicherungsmutter muss anschließend durch einen roten Lack versiegelt werden.

Hiernach ist die Abrollsicherung mit Dämpfung wieder voll einsatzfähig.